

EINLADUNG

ZUR AUTORENLESUNG

MIT URSULA KRECHEL



»Hochverdichtete Prosa, hinter der immer wieder die Lyrikerin zu erkennen ist: Ursula Krechel setzt mit ›Geisterbahn‹ den fulminanten Schlusspunkt ihrer Romantrilogie zur deutschen Kriegs- und Nachkriegsvergangenheit.«

(Andreas Platthaus)

Ursula Krechel liest aus ihrem Roman ›Geisterbahn‹

Einführung und Gespräch:
Thomas Lehr

Donnerstag, 11. April 2019, 19.00 Uhr
Plenarsaal der Akademie
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Eintritt frei

www.adwmainz.de



Ursula Krechel liest aus ›Geisterbahn‹



Fast ein Jahrhundert umspannt der Bogen dieses Romans, mit dem Ursula Krechel fortsetzt, was sie, vielfach ausgezeichnet und gefeiert, mit ›Shanghai fern von wo‹ und ›Landgericht‹ begonnen hat. ›Geisterbahn‹ erzählt die Geschichte einer deutschen Familie, der Dorns. Als Sinti

sind sie infolge der mörderischen Politik des NS-Regimes organisierter Willkür ausgesetzt: Sterilisation, Verschleppung, Zwangsarbeit. Am Ende des Krieges, das weitgehend bruchlos in den Anfang der Bundesrepublik übergeht, haben sie den Großteil ihrer Familie, ihre Existenzgrundlage, jedes Vertrauen in Nachbarn und Institutionen verloren. Anna, das jüngste der Kinder, sitzt mit den Kindern anderer Eltern in einer Klasse. Wer wie überlebt hat, aus Zufall oder durch Geschick, danach fragt keiner. Sie teilen vieles, nur nicht die Geister der Vergangenheit.

Ursula Krechel studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte. 1971 Promotion über den Theaterkritiker Herbert Ihering. Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten. Erste Lyrikveröffentlichungen 1977, danach erschienen Gedichtbände, Prosa, Hörspiele und Essays. 2009 erhielt Ursula Krechel den Joseph-Breitbach-Preis, 2012 wurde sie für ihren Roman ›Landgericht‹ mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Sie ist Mitglied des P.E.N.-Zentrums Deutschland, der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz, deren Vizepräsidentin sie seit 2015 ist.

Thomas Lehr, geboren in Speyer, lebt in Berlin. Er wurde für sein Werk mehrfach ausgezeichnet, 2015 mit dem Joseph-Breitbach-Preis, zuletzt mit u.a. mit dem Spycher: Literaturpreis Leuk. 2017 erschien der Roman ›Schlafende Sonne‹, der auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis stand. Seit 2016 ist er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur.